

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badischer Beobachter. 1863-1935
1910**

19 (25.1.1910) 1. Blatt

der öffentlichen Lotterien und Ausgaben durch Lotterien erlassen. Es handelt sich um den Zollung von bestehenden Reichs- und Landesgesetzen, II. a. wird folgendes bestimmt:

§ 1. Öffentliche Ausgaben von unbeweglichen Sachen durch Lotterie oder in anderer Weise sind verboten. Öffentliche Geldschriften und öffentliche Ausgaben von anderen beweglichen Sachen dürfen nur nach vorgängiger politischer Erlaubnis stattfinden.

§ 2. Die Erlaubnis soll nur für gemeinnützige Zwecke der Zwecke der Wohltätigkeit oder zur Erleichterung des Abbaus einzelner Sachen aus bestehendem Wert und auch jeweils nur für einzelne Fälle erteilt werden.

§ 3. Zur Erteilung der Erlaubnis sind zuständig: 1. bei öffentlichen Geldschriften das Ministerium des Innern; 2. bei öffentlichen Ausgaben von anderen beweglichen Sachen a) die Bezirksämter, wenn der Betrag nicht übersteigt, b) die Landesministerien bei Verträgen bis zu 2000 M., c) das Ministerium des Innern bei höheren Verträgen.

§ 4. Der Verlauf und das Ausüben von Losen auswärtiger Lotterien und Ausgaben zum Verkauf kann im Großherzogtum nur mit Genehmigung des Ministeriums des Innern zugelassen werden. Die erteilte Genehmigung ist im Staatsanzeiger öffentlich bekannt zu machen. Auf auswärtsgelegene Lose die Summe von 1000 M. nicht übersteigt, b) die Landesministerien bei Verträgen bis zu 2000 M., c) das Ministerium des Innern bei höheren Verträgen.

§ 5. Die Aufstellung für Glücksräuber (Glücksräuber) an öffentlichen Orten ist nur für gemeinnützige oder wohltätige Zwecke zulässig.

§ 6. Öffentliche Ausgaben von beweglichen Sachen durch andere Glücksräuber sind verboten. Ausgaben solcher Sachen durch Schreinberichter oder durch Regeln oder andere Nebungsrichter, bei denen es auf körperliche Gewalt oder Geschäftlichkeit ankommt, sind unter diesem Verbot nicht begriffen. Solche Ausgaben müssen Tage hindurch fortgeführt werden oder übersteigt der Gesamtwert der Preise die Summe von 200 M., so ist der Unternehmer verpflichtet, sein Vorhaben unter Vorlage eines Spielplans spätestens 8 Tage vor Beginn der Ausgabe dem Bezirksamt anzuseigen, welches in Fällen dieser Art die Abschaltung des Spieles unterlässt.

§ 7. Mannheim, 23. Jan. Ein in der Vorarlberger Wohntime Frau eines Bünders muras am 22. des Monats nachmittags als leichter in seine Wohnung zurückkehrte, von diesem in bewohntem Zustand in ihrer Küche aufgefunden. Sie hatte sich vorläufig von Familienangehörigen durch einen Raum von Gas zu nehmen versucht und mußte mit dem Sanitätswagen in das Allg. Krankenhaus überführt werden. — In der Nacht vom 13. zum 14. des Monats wurde der verheiratete Schlosser Gustav Adolf Schmid von hier auf der Straße von zwei bis jetzt noch unbekannten Burglaren zur Begehung von Totschlag angegriffen, worauf er einem der beiden 10 Pf. gab. Beide begleiteten ihn dann bis zu einer Wirtschaft, welche jedoch schon geschlossen war. Bei ihr verlangten sie ihm in eine andere Wirtschaft zu gehen, keine Folge leistete, schlugen sie ihn zu Boden und brachten ihm eine anfänglich ungefährlich ausschende Verletzung am Kopf bei. Am 22. des Monats fand nun Schmid infolge der Verletzung, die Unterbindung ist eingestellt.

§ 8. Heidelberg, 24. Jan. An der gestrigen Konferenz der Oberbürgermeister Badens nahmen 12 Herren teil. Oberbürgermeister Dr. Wilden wurde offiziell seines Amtsjubiläums offiziell beaufsichtigt. Ein Jubiläum wurde ein Album mit den Photographien sämtlicher Oberbürgermeister und Bürgermeister der badischen Städte und ordnungsmäßige, wie zwei Städtebilder.

§ 9. Vom Saulaale, 23. Jan. Herr Bürgermeister Bruns in Aglasterhausen, hat sein Amt freiwillig niedergelegt. — Der lebige 33 Jahre alte Kaufmann Karl Schäfer von Königshofen, welcher Kaufhaus im November wegen Verlusts der Brandstiftung verhaftet wurde, ist wieder aus der Haft entlassen und das Strawefahrten mangels hinreichender Beweise eingestellt worden. — Bei der in Auerbach stattfindenden Gemeinderatswahl wurden die Herren August Dietmann und Gottlob Götz wieder und Herr Karl Dietmann neu gewählt. — In Dainbach (Ammerberg) wird ein Kriegerdenkmal errichtet, dessen Enthüllung am 26. Juni d. J. verbunden mit dem 50jährigen Stiftungsfest des dortigen Militärvereins stattfindet. — Am 12. Juni hält der Evangelische Verein Bobstadt Fahneneinführung ab. — In Wettbergen mussten infolge des Hochwassers viele Einwohner die Keller räumen. — In Oberwittelsbach wurde dem Kaufmann M. L. Kalber die Ladenfalle mit ihrem Inbute von ungefähr 20 M. gestohlen. — Der am 4. November von einem mit Haken beladenen Eisenbahngurte gerissene Landwirt Baudient Martin in Moosberg ist am 20. d. M. seiner Verletzungen (Bruch des Rückgrates) erlegen.

§ 10. Langenbrücken, 24. Jan. Man freut uns: Das Genossen gerade auch auf dem Lande bemüht sind, das katholische Volk gegen seine Priester aufzuhetzen, zeigt folgenden Vorfall: Kurzlich wurde einigen katholischen Einwohnern zur Nachzeit der "Wolfszeit" in Geiselhain der liberale Bruchaler Zeitung ins Haus gegeben. Beide Nummern enthielten Artikel über Pfarrer Saur in Oberfischbach. Glaubt vielleicht die Herren durch dieses Vorgehen einige in ihr Lager zu lösen? Wir glauben eher, daß manchen durch diese fanatische Haltung die Augen aufgehen und sie einsehen werden, wohin der Kurs des Großvaters geht. Wir bitten also die Herren, in Zukunft diese Rühe des Nachwands sich sparen zu wollen; denn wir Katholiken sind nicht so einfach, daß wir den Zweck dieses Gedankens nicht zu erfassen verstehen.

§ 11. Höglungen, 24. Jan. Am letzten Sonntag wurde hier ein Kath. Jugendverein gegründet. Die Gründungsversammlung nahm unter dem Vorsteher des Kath. Herrn Kaplan einen interessanten Verlauf. Nach einigen einleitenden Worten des Herrn Vorständen sprachen der hohe Herr Pariser Bieg und Herr Arbeiterleiter Maier aus Karlsruhe über die Bedeutung und die Notwendigkeit des Jugendvereins. Sie waren herzliche Worte, die die beiden Redner an die Versammlung richteten und sie hatten den Erfolg, daß sich gleich 41 Jünglinge in den Verein aufnehmen ließen. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die sich um die Einführung des Vereins bemüht haben, insbesondere dem Herrn Bürgermeister sowie den Herren Lehmann und den anderen Herren für ihre rege Anteilnahme an der Versammlung. Möge die neue Gründung wachsen und geblieben und die gegebenen Hoffnungen in Erfüllung gehen.

§ 12. Aus dem Regen, 24. Jan. Nachdem wir an großer Schneesturm, die großen Schäden angerichtet haben, Frostwetter bekommen, so wie es seit vergangener Nacht ununterbrochen im Regen und der ganzen See gegangen. Der Frost liegt stetsweise $\frac{1}{4}$ Meter hoch.

Hochwasser.

§ 13. Mannheim, 24. Jan. Entgegen den Erwartungen haben Wein und Reis für einen Wasserstand erreicht, wie er schon seit Jahrzehnten nicht mehr da war. Im Neckarauer Wald reicht das Wasser bis dicht an den Rand der Fahrstraße; alle Fußwege überschwemmt und heißt den Damm des Neckarauer Nebenbachs. Doch hat der Wasserstand für Mannheim noch nichts Bedrohliches. Der Hochstand des Neckars ist auf eine Steigung durch den Rhein zurückzuführen. Fußfreie Spaziergänger bewohnten heute die Stephanienpromenade, um das seltene Schauspiel der Hochwasserschwemmung zu betrachten.

Zweite Damenmesse der Großen Karnevalsgesellschaft.

Die große Anziehungskraft, welche die Veranstaltungen der Großen Karnevalsgesellschaft seit Anbeginn auf

Der neue Komet.

§ 14. Karlsruhe, 24. Jan. Ein neuer Komet ist seit einigen Tagen von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ Uhr abends am südwärtigen Himmel in Höhe von etwa 20 Grad über dem Horizont sichtbar. Das Gesicht wurde an verschiedenen Orten in Baden mit bloßem Auge beobachtet. So in Bruchsal gestern von der Eisenbahnbrücke aus, in Bild am Samstag abend, wo eine Zeitlang sternenhafte Himmel war, ebenso in Durlach vom Turmberg aus und in Karlsruhe. Auch in Heidelberg wurde er gesehen. Es kommt, wie das "Heidelberger Tageblatt" berichtet, am Samstag, den 22. Januar, zum erstenmal auf der Königssternwarte beobachtet und photographiert werden. Es zeigte im Fernrohr das typische Aussehen großer Kometen. Man erkennt schon mit kleinen Instrumenten oder guten Ferngläsern die beiden vom Kometenkopf aus gehenden Schwänze. Dem "Pforzheimer Angelier" wird über sein Er scheinen folgendes mitgeteilt: Auch hier in Pforzheim konnte man von der Brücke Höhe und vom Brückinger Tal aus nach halb 8 Uhr den Anblick des neuen Kometen eine Wiederholung lang genießen. Er stand mit einem rötlichen, förmig nach oben stehenden Schweif am westlichen Himmel und ging rasch unter. Ein Leser schreibt ferner: Ich sah im Elsass Frankfurt am Main (Frankfurt ab 5 Uhr) mit einem Ferner aus Bruchsal zusammen und wir sahen beide gleichzeitig eine Kette der Sterne "Eta", wonach der Komet in Hamburg gesieht wurde. Zugewichen (6.30 Uhr) hatten wir Darmstadt erreicht und bemerkten uns, nach Verlassen des Bahnhofs eine Spur des Kometen zu entdecken. Da plötzlich bewegte der Herr aus Bruchsal über den Rand einer schweren Wolke einen hellen nach links oben gebogenen Strahl, und einige Minuten später sahen sich, wenn auch in schwächeren Umrissen, so doch deutlich und ohne Anstrengung mit bloßem Auge erkennbar, der eigentliche untere Teil des Kometen.

§ 15. Berlin, 25. Januar. Nach der in der Akademie üblichen Methode wird der neue Komet zunächst den Namen K. 1910 A. erhalten. Über seine endgültige Bezeichnung wird man sich später einigen. Gewöhnlich führen die Kometen den Namen desjenigen Astronomen, der zuerst die Wahrnehmung berechnet. Eine vorläufige Benennung liegt auch bereits vor. Darnach wird der Komet im Laufe dieses Monats noch erheblich an Helligkeit gewinnen und damit die Lacher auf ihrer Seite brachte. Der in deutscher, vornehmster Form gehörte Vortrag wirkte sehr humoristisch. Die nächste Runde sollte einen altenbekannten Blüttendorfer, Herrn Levi, zum Vortreiber, dessen witzig-kritische Ein- und Ausfälle auch diesmal wieder eine große Zugriff ausübten. Er verlangte noch unter anderem darüber, daß das Hofftheater den kleinen Wirklichkeiten so schwer Konkurrenz mache, indem im Hoftheater an einem Abend manchmal mehr als 1000 Besucher seien. Es bestätigte sich also die Annahme, daß der freudige Weltbummler noch eine astronomische Gewaltwürdigkeit ersten Ranges werden wird, dessen Glanz bald hinein breiten wird, denn seine Bewegung ist ungemein schnell und nach Norden gerichtet, so daß er also aus dem Abenddunkel herausstreifen wird.

Lokales.

Marienbad, 25. Januar 1910.

Die Zentrumsabgeordneten bei den Arbeitern. Es war ein herzlicher Abend, den wir gestern abend im katholischen Arbeiterverein mit den Abgeordneten der bad. Zentrumsfraktion verlebt haben. Die Abgeordneten waren fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Zentrumsparcie und ihren Abgeordneten nicht verloren haben, trotz der infamen Hebe, welche die Sozialdemokratie gerade im letzten Wahlkampf getrieben hat. Außerdem ist es fast vollständig erschienen. Der untere Saal des Hotel Café Novak war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis, daß die katholischen Arbeiter der Riedlinger Bahnstation nach Z

